

Kinderarbeit allgemein

Laut UNICEF-Angaben gibt es heute etwa 158 Millionen Kinder, die weltweit (in unterschiedlichem Umfang) arbeiten müssen. Es ist anzumerken, dass nicht alle Formen von Arbeit für Kinder schlecht sind. Man muss also zwischen Arbeiten, die förderlich für die Entwicklung des Kindes sind, und solchen, die sich schädigend darauf auswirken, unterscheiden.

Schätzungen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) zufolge sind rund 5,5 Millionen Kinder Opfer von Zwangsarbeit. Oft ist die Abgrenzung zwischen Kinder- und Zwangsarbeit schwierig und eine Unterscheidung, welche Formen von Kinderarbeit als Zwangsarbeit bezeichnet werden, nicht möglich.

Der weltweit größte Teil der Zwangsarbeit bleibt unentdeckt, so dass das Risiko für den Arbeitgeber gering bleibt. Als Zwangsarbeit von Kindern wird die Arbeit bezeichnet, die auf dem Zwang eines Dritten beruht, welches nicht die Eltern des Kindes sind. Dennoch können Kinder, die von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten zur Arbeit gezwungen werden, auch Opfer von Zwangsarbeit sein. Kinderarbeit kann nicht ohne weiteres einfach abgeschafft werden, da sie in einem angemessenen Umfang in vielen Ländern zum Alltag gehört. Ein Verbot jeglicher Kinderarbeit könnte die Situation vieler Kinder sogar noch verschlechtern, da dann wichtige Einkommensquellen für die Familien fehlen. Es gilt aber die ausbeuterische Form von Kinderarbeit abzuschaffen! (Gesetzesinhalt siehe Lehrer Info 9.1)

Definition „Zwangsarbeit von Kindern“

Die ILO hat drei Kernaussagen festgelegt, anhand derer unterschieden werden kann, ob Zwangsarbeit von Kindern vorliegt:

- Können die Kinder selber entscheiden, ob sie die Arbeit aufnehmen?
 - Leben und arbeiten sie ohne Druck?
 - Ist es ihnen erlaubt, ihre Arbeitgeber zu verlassen?
- (Quelle: ILO, 2012)

Wird eine dieser Fragen mit Nein beantwortet, so spricht man von Zwangsarbeit.

Beim Vergleich von Statistiken zum Thema Kinderarbeit sollte immer individuell berücksichtigt werden, wie Kinderarbeit im vorliegenden Fall definiert ist.

Zwangsarbeit ist ein massiver Verstoß gegen die Menschenrechte, die Zwangsarbeit von Kindern verstößt zudem gegen die UN-Kinderrechtskonvention (1989) und die ILO-Kernarbeitsnorm zur Abschaffung der schlimmsten Form der Kinderarbeit (ILO 182, 1999). (Gesetzesinhalt siehe Lehrer Info 9.1)



Kinderarbeit allgemein

Ursachen für Kinderarbeit

Die Ursachen für Kinderarbeit sind vielfältig. Dennoch sind Armut und/oder die Verschuldung der Familie dabei Hauptursachen von Kinderarbeit. Oftmals müssen Kinder aus armen Familien dazu beitragen, das tägliche Überleben zu sichern, oder dann einspringen, wenn die Ersparnisse der Eltern aufgebraucht sind (z. B. durch ungeplante Ausgaben wie Arztkosten). Viele Familien haben keinen Zugang zu Krediten, geschweige denn ein regelmäßiges Einkommen. Den Familien fehlt die soziale Absicherung, so dass Kinder ihre Familien in Notsituationen unterstützen müssen. Allgemein ist Kinderarbeit in Ländern mit einem geringen Durchschnittseinkommen am höchsten. Hinzu kommen starke Einkommensschwankungen und strukturelle Bedingungen im Land, die das Risiko für Kinderarbeit erhöhen. Mangelnde Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt für junge Leute geben den Familien oft keinen Anreiz, in die Ausbildung ihrer Kinder zu investieren. Persönliche (Krankheit, Tod, Behinderungen, Unfälle) sowie gesellschaftliche Krisen (Wirtschaftskrisen oder Naturkatastrophen) können auch Gründe für Kinderarbeit sein. In vielen Ländern ist die Gesetzeslage zum Thema Kinderarbeit oft nicht klar definiert, entspricht nicht dem internationalen Recht oder bestehendes Recht wird nicht umgesetzt. Mangelnde Bildung oder Aufklärung und die traditionelle Verankerung in der Gesellschaft tragen zudem dazu bei, dass Kinderarbeit in manchen Gesellschaften akzeptiert und weit verbreitet ist.

Der Zugang zu Bildung kann Kinderarbeit in dem Sinne vermindern, dass viele Kinder, die bereits Zugang zu einer Schule hatten oder einen Schulabschluss haben, anders über Bildung denken. Sie sehen Bildung als einen Vorteil gegenüber der harten körperlichen Arbeit und sind über ihre besseren Zukunftschancen aufgeklärt, zudem ermöglichen sie ihren Kindern wiederum den Zugang zu Bildung.

Arbeitgeber (Plantagen- oder Großgrundbesitzer) sehen in Kindern billige Arbeitskräfte. Kinder können, im Vergleich zu Erwachsenen, viel leichter ausgebeutet werden, da sie oftmals keine Lohnforderungen stellen, leichter beeinflussbar und schneller einzuschüchtern sind. Kinder bekommen keine Arbeitsverträge und werden daher willkürlich eingestellt, entlassen und bezahlt.

Tabelle 1: Zwangsarbeit weltweit 2014

Region	Zahl der Opfer	je 1.000 Einwohner
Afrika	3.700.000 (18 %)	4,0
Asien und Pazifik	11.700.000 (56 %)	3,3
Zentral-/Südosteuropa (Nicht-EU) und GUS	1.600.000 (7 %)	4,2
Industrieländer und Europäische Union	1.500.000 (7 %)	1,5
Lateinamerika und Karibik	1.800.000 (9 %)	3,1
Naher Osten	600.000 (3 %)	3,4
Insgesamt	20.900.000	
Quelle: Südwind 2014, Kinder in Zwangsarbeit		

Tabelle 1 zeigt einen Überblick über die Anzahl der Opfer von Zwangsarbeit, die nach unterschiedlichen Regionen aufgeteilt ist (Jahr 2014). Die Daten beruhen auf Hochrechnungen von erhobenen Daten der ILO. Von den knapp 21 Millionen Betroffenen von Zwangsarbeit machen Kinder einen Anteil von etwa 26 % aus (5,5 Millionen). Die Tabelle zeigt leider keine gesonderten Zahlen von Kinderarbeitern in den einzelnen Regionen. In Asien gibt es Tabelle 1 zufolge die meisten Opfer von Zwangsarbeit (56 %), gefolgt von Afrika (18 %).

Kinderarbeit allgemein

Tabelle 2: Kinderarbeit weltweit 2012

Region	Absolut	Prozent
Welt	167.956.000	10,6
Asien und Pazifik	77.723.000	9,3
Lateinamerika und Karibik	12.505.000	8,8
Afrika südlich der Sahara	59.031.000	21,4
Mittlerer Osten und Nordafrika	9.244.000	8,4

Kinderarbeit in der Altersgruppe 5–17 Jahre

Quelle: ILO 2012, Marking progress against Child Labour. Daten nach ILO 2012 Global Estimate of Child Labour

Tabelle 2 zeigt einen Überblick über absolute Zahlen von Kinderarbeit in unterschiedlichen Regionen der Welt. Die Zahlen beziehen sich auf die Altersgruppe von 5 bis 17 Jahren (Jahr 2012) – also auch auf Kinder, die eingeschränkt offiziell arbeiten dürfen.

Aus der Tabelle 2 geht hervor, dass die absolute Zahl der Kinderarbeiter in Asien am höchsten ist. Hingegen ist der prozentuale Anteil von Kindern, die von Kinderarbeit betroffen sind, in Afrika südlich der Sahara am höchsten (21 %). Dort ist eines von fünf Kindern in der Altersstufe von 5 bis 17 Jahren von Kinderarbeit betroffen.

Die Karte von UNICEF auf der nächsten Seite zeigt die prozentuale Verteilung von Kinderarbeit für einzelne Länder und dass die Länder mit über 30 % Kinderarbeit hauptsächlich in Afrika liegen.



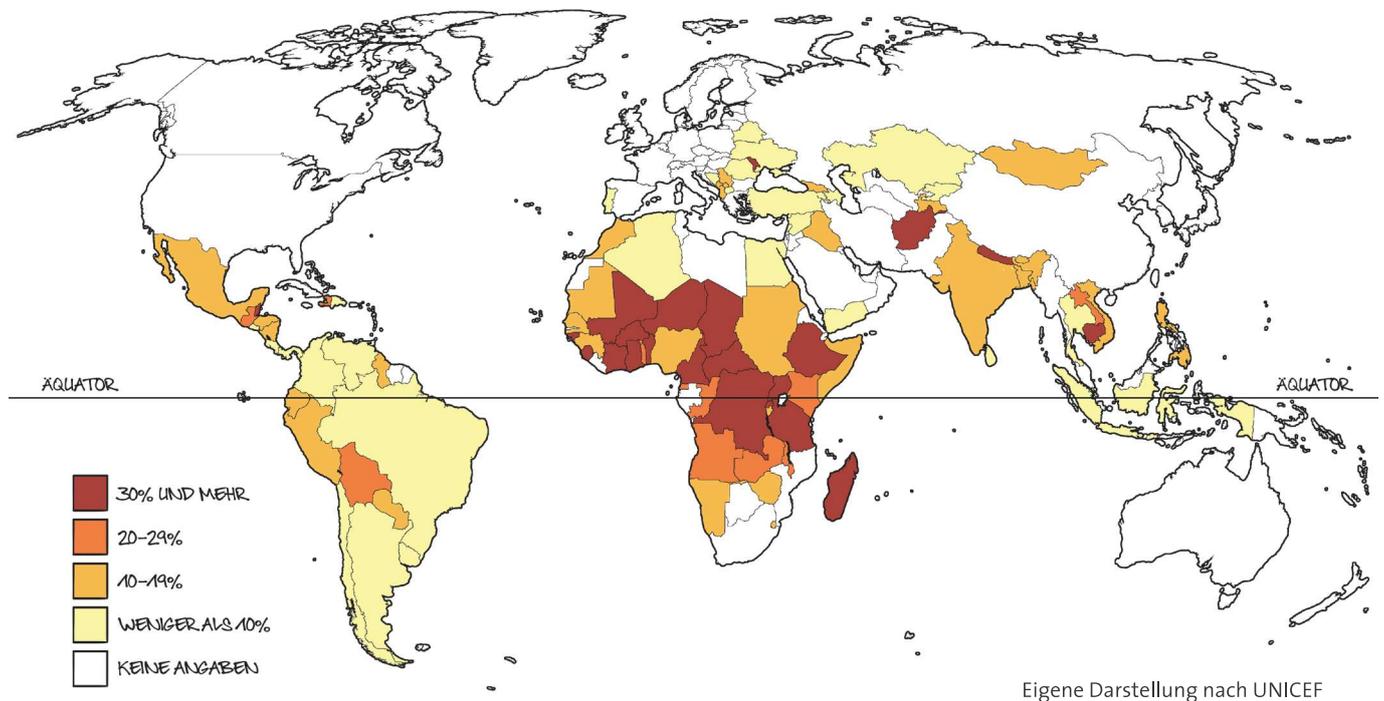
Kritischer Umgang mit Statistiken

Eine Statistik ist eine Sammlung von Informationen, die in Form von Zahlen beschrieben wird. Dabei gibt es unterschiedliche Darstellungsformen dieser Tabellen oder Diagramme (z. B. Kreis-, Säulen-, Stab- oder Kurvendiagramme). Anhand von Statistiken werden komplexe Sachverhalte dargestellt. Die Autoren von Statistiken können oft nur auf lückenhafte Datensätze zurückgreifen. Dadurch wird die Datenlage nicht verbessert. Beim Umgang mit Statistiken sollte darauf geachtet werden, wie die Daten erhoben wurden. Handelt es sich um absolute Werte oder nur um Hochrechnungen oder Schätzwerte? Wer hat die Daten erhoben? Wann wurden sie erhoben? Wurde damit ein konkretes Ziel verfolgt? Die Aussagefähigkeit einer Statistik sollte also immer kritisch hinterfragt werden. Es kann durchaus vorkommen, dass beabsichtigt Daten nicht zur Statistik hinzugezogen wurden oder dass sie in einem falschen Bezug dargestellt sind.

Beim Vergleich mehrerer Statistiken sollte vorher abgewogen werden, ob die Statistiken überhaupt vergleichbar sind. Im Falle der Statistiken zum Thema Kinderarbeit sollte z. B. festgestellt werden, ob die gleichen Altersgruppen miteinander verglichen werden oder ob die Daten für ein bestimmtes Jahr gelten oder für einen Zeitraum.

Kinderarbeit allgemein

Verbreitung von Kinderarbeit weltweit



Für einige Länder gibt es keine Angaben zur Kinderarbeit. Dies bedeutet nicht, dass in diesen Ländern Kinderarbeit nicht vorkommt! Zudem ist nicht bekannt, welche Altersgruppen bei der Datenerhebung einbezogen wurden.



Wenn Statistiken zum Thema Kinderarbeit betrachtet werden, sollte man im Hinterkopf behalten, dass es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede der Anzahl von Kinderarbeitern gibt. In der Altersgruppe von 5 bis 17 Jahren gibt es rund 99,8 Millionen Jungen und 68,2 Millionen Mädchen, die von Kinderarbeit betroffen sind. Die Zahlen, wie viele Jungen und wie viele Mädchen Kinderarbeiter sind, variieren auch zwischen den einzelnen Regionen. Dies hängt unter anderem davon ab, in welchem Sektor (z. B. Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen) die Kinder tätig sind.